

WAS SIE JETZT BEACHTEN MÜSSEN – 800 JAHRE KIRCHLICHER DATENSCHUTZ

Wie schnell sich geltende Regelungen und Arbeitsweisen ändern können, führt uns die aktuelle Situation in Hinblick auf das Coronavirus gerade deutlich vor Augen. Aber auch sonst unterliegen die Vorgaben bezüglich der Datenverarbeitung einem ständigen Wandel. Deshalb ist es für jeden Einzelnen wichtig, hinsichtlich des Umgangs mit sensiblen Daten immer auf dem neuesten Stand zu sein.

Die derzeit geltenden Beschränkungen haben dafür gesorgt, dass sich unsere täglichen Arbeitsroutinen stark verändert haben. Viele von uns arbeiten noch immer im Home-Office und der persönliche Kontakt wird möglichst gering gehalten. Große Teile der Kommunikation spielen sich nun auf digitalem Wege ab – dennoch sollte das Thema Datenschutz auf keinen Fall in Mitleidenschaft geraten.

Scheuen Sie nicht davor zurück, jetzt und in Zukunft das Gespräch mit Ihrem Datenschutzbeauftragten zu suchen. Er informiert Sie umfassend und verständlich über aktuelle Entwicklungen und unterstützt Sie dabei, Unsicherheiten auszuräumen und auch künftig datenschutzkonform zu handeln. Darüber hinaus ist es sinnvoll, wenn Sie sich unsere Ratgeber gelegentlich durchlesen, um sich einfache Verhaltensregeln wieder zu vergegenwärtigen.

Weitere Informationen und alle Flyer zum Download finden Sie auf der Website des Bistums Regensburg unter:
www.bistum-regensburg.de ⇒ Einrichtungen A-Z ⇒ Datenschutz

Sie haben weitere Fragen?

Ihr zuständiger Datenschutzbeauftragter hilft Ihnen gerne bei Fragen oder Beschwerden weiter. Er unterstützt Sie auch, die relevanten Dokumente zu finden und nennt Ihnen bei Bedarf weitere Ansprechpartner. Bei ihm können Sie auch weitere Exemplare der Flyer bestellen.

Dr. Marcus Willamowski

Betrieblicher Datenschutzbeauftragter
für das bischöfliche Ordinariat
Telefon: 0941 597-1024
E-Mail: datenschutz.bo@bistum-regensburg.de

Gerhard Bielmeier

Betrieblicher Datenschutzbeauftragter
der Dekanate und Kirchenstiftungen
Telefon: 0941 597-1028
E-Mail: datenschutz.pfarreien@bistum-regensburg.de

Als betroffene Person oder betroffene Stelle haben Sie auch die Möglichkeit, sich direkt mit einer Beschwerde an die Datenschutzaufsicht zu wenden:

Jupp Joachimski

Datenschutzbeauftragter für die bayerischen (Erz-)Diözesen
Kapellenstr. 4
80333 München
Telefon: 089 2137-1796
E-Mail: JJoachimski@eomuc.de

Bischöfliches Ordinariat Regensburg
HA Zentrale Aufgaben / Generalvikariat
Fachstelle Datenschutz
Niedermünstergasse 1, 93047 Regensburg

Impressum

Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat
Kontakt: Niedermünstergasse 1, 93047 Regensburg
Gestaltung: creativconcept werbeagentur GmbH

 **BISTUM
REGENSBURG**



**KIRCHLICHER DATENSCHUTZ –
LEICHT GEMACHT!**

8

**BLEIBEN SIE BEIM THEMA
DATENSCHUTZ IMMER AUF
DEM NEUESTEN STAND**

Stand: Juli 2020

8 TIPPS FÜR ERFOLGREICHEN DATENSCHUTZ

1

Lesen Sie regelmäßig Berichte zu Datenschutz und IT-Sicherheit

Online-Medien und auch Tageszeitungen berichten immer wieder über neue Schadsoftware, die sich gerade im Umlauf befindet oder neue Tricks, die Betrüger nutzen, um an Zugangsdaten zu gelangen. **Schenken Sie diesen Berichten besondere Aufmerksamkeit – dadurch verringern Sie die Wahrscheinlichkeit um ein Vielfaches, selbst Opfer dieser Betrügereien zu werden.**

2

Berücksichtigen Sie neue Regelungen im Betrieb

Neue Formen der Zusammenarbeit, die Anforderungen der IT-Sicherheit und Änderungen in den gesetzlichen Bestimmungen führen immer wieder zu Anpassungen in den betrieblichen Vorschriften. **Berücksichtigen Sie diese Regelungen, damit Sie jetzt und in Zukunft keine Datenschutzverletzungen begehen. Sprechen Sie mit Ihrem Vorgesetzten oder Datenschutzbeauftragten, falls Sie Regelungen nicht verstehen oder Alternativen für sinnvoller erachten.**

3

Halten Sie einen Notfallplan für Datenschutzverstöße bereit

Gehen Sie beim Datenschutz auf Nummer sicher, indem Sie für Notfälle einen Plan zur korrekten Vorgehensweise bereithalten. **Damit Ihnen in einer Notlage rasche Hilfe zur Verfügung steht, sind Notfallpläne regelmäßig auf ihre Aktualität zu prüfen.** Checken Sie, ob der Ablauf noch stimmig ist und ob darin genannte Ansprechpartner und Kontaktadressen noch auf dem neuesten Stand sind.

4

Halten Sie Dokumentationen zum Datenschutz aktuell

Das Verarbeitungsverzeichnis ist als wichtiges Instrument des Datenschutzes regelmäßig darauf zu prüfen, ob es mit der gegenwärtigen Datenverarbeitung übereinstimmt und die getroffenen Schutzmaßnahmen ausreichend sind. Wenn Sie nicht sicher sind oder eine neue Datenverarbeitung planen, laden Sie Ihren Datenschutzbeauftragten zu einem ausführlichen Gespräch ein. Dann sind Sie auf der sicheren Seite und erhalten praktische Tipps.

5

Besuchen Sie jährlich eine Fortbildung zum Datenschutz

In Sicherheitsfragen gibt es immer Aktuelles. **Damit auch Sie auf dem neuesten Stand bleiben, sollten Sie sich mindestens einmal jährlich bei Ihrem Datenschutzbeauftragten über aktuelle Trends, Entwicklungen und Gesetzesänderungen informieren oder eine Fortbildung besuchen.** So stellen Sie sicher, dass Sie auch neuere Regelungen immer auf dem Schirm haben und effektiv umsetzen können.

6

Informieren Sie sich, wer Ihre zuständige Datenschutzaufsicht ist

Sie möchten einen Verstoß melden, erreichen aber Ihren Datenschutzbeauftragten nicht? Dann müssen Sie den Verstoß innerhalb von 72 Stunden der Datenschutzaufsicht mitteilen. **Informieren Sie sich schon im Vorfeld darüber, welche die für Sie relevante Aufsichtsbehörde ist und wie Meldungen zu erfolgen haben.** Manchmal ist es ein Online-Portal, manchmal eine schriftliche Meldung. Das sollten Sie schon vorher wissen, damit Sie sich ganz auf das eigentliche Problem konzentrieren können.

7

Überprüfen Sie die Aktualität Ihrer Webseiten

Sie betreuen dienstlich eine Webseite oder ein Konto in den sozialen Medien? Dann sollten Sie regelmäßig überprüfen, ob Impressum und Datenschutzerklärung noch die richtigen Angaben beinhalten und den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. **Denken Sie ebenfalls daran, die Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten auf der Webseite – in der Datenschutzerklärung – aufzuführen.**

8

Erstellen Sie ein Datenschutz-Handbuch

Sammeln Sie alle wichtigen Informationen zum Datenschutz, die Ihre Arbeit betreffen, in einem Ordner. Dann können Sie einfach und schnell Ergänzungen machen und überholte Informationen austauschen. Im Bedarfsfall haben Sie so alle benötigten Informationen sofort griffbereit. Gerne wirft Ihr Datenschutzbeauftragter für Sie einen Blick auf Ihren Datenschutz-Leitfaden.

ALLE FLYER IM ÜBERBLICK:

- Datenschutz beginnt am Arbeitsplatz
- Einwilligung zur Datenverarbeitung
- Manche Daten müssen geheim bleiben
- Geben Sie Daten nicht an Fremde weiter
- Regelmäßige Datensicherung und -vernichtung
- Behandeln Sie E-Mails wie einen klassischen Brief
- Datenschutz endet nicht am Feierabend
- Bleiben Sie beim Thema Datenschutz immer auf dem neuesten Stand